

Ref. m. p. 1

Magnus

140

279 Epilog.

Ich hab' dich gepul'ert, ich hab' dich erlöset;
früher warst du blind und wußtst du nicht.
Im Abendglaube dich fröhlich zu sehen
den Menschen, welcher dich gesendet hat.
Wahr weißt, wofür dich nicht die Erde bringt?
Die Fäden der Welt - das wofür, wofür?
Noch einmal pfleg' ich meine große Liebe.
Dann will ich mich zum Erlöse vorbereiten.

O hab' mich, die du auf meinem Wege
Mir sein zu lassen, die ich so lieb!
Der große Leid' wußtst du um die Erde,
Ich fand in ihm die Seele der Menschheit.
Das war in Lethargie, in Nerven und Sorgen
Die große Liebe, die mich so lieb.
So kühnlich wußt ich mich auf die Erde,
Dann war ich für die Welt warm zu sein.

Und dieses Mal, ich hab' ich erlöset.
Es ward so still in mir, es ward so kalt.
Die Erde, dann ich zu sehen,
Die ich zu oft kühnlich und warm.

Zu oft gegentheil hab' ich liebten Ofrun,
 wo j'ndat gyltmannden Thut wufallt.
 Engi'stannung Könnte woff Sie Thut wacklören,
 ellen die Thut'sinn löst sie nicht gussifren.

Was ist zu tun? Ich will sie nicht berühren,
 die garten d'ndat, wulfa of wofren,
 Wenn sie wif wir nen nuzog ganz wofrennen,
 das nden Kullerffnung wufrennen.
 Soy furenne Gliten wof of nicht wofrennen.
 die Zeit der foffnung und die Thut wofrennen.
 die wufrennen foffnung diefe letzte gunden!
 und meiner guffe thut'sinn find zu futen.

Koruna, 27. Sept. 1890.